

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1853

4.12.1853 (No. 332)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 332.

Sonntag den 4. Dezember

1853.

Dankagung.

Seine Königl. Hoheit der Regent haben gnädigst geruht, der evangel. Diakonissenanstalt dahier eine Gnadengabe von 500 Stück Wellen aus dem Großh. Hardtwalde zu verwilligen, wofür wir unsern unterthänigsten Dank aussprechen.

Karlsruhe, den 2. Dezember 1853.

Der Verwaltungsrath der evangel. Diakonissen-Anstalt.

Bekanntmachungen.

Aufforderung.

Diejenigen Geschäftsleute, welche Forderungen an die Großherzogliche Hofverwaltung zu machen haben, werden wegen des herannahenden Rechnungs-Jahreschlusses hiemit aufgefordert, ihre desfallsigen Rechnungen längstens bis zum 15. Dezember d. J. bei den betreffenden Hofverwaltungsstellen einzureichen.

Karlsruhe, den 2. Dezember 1853.

Großh. Hofrechnungs-Controllkammer.

Die Lieferung des pro 1854 für den Großh. Marstall erforderlich werdenden Bedarfs an Pferdeschwämmen circa 100 K und an Schweineschmalz circa 600 K betragend, soll höherer Weisung gemäß im Soumissionswege vergeben werden.

Wir laden demgemäß die zur Uebernahme Lusttragenden ein, ihre Angebote versiegelt und mit der Aufschrift „Pferdeschwämme- u. Lieferung betreffend“ längstens bis zum 20. d. M. dahier einzureichen, an welchem Tage die Eröffnung, Vormittags 10 Uhr auf diesseitigem Bureau stattfinden wird.

Karlsruhe, den 3. Dezember 1853.

Großh. Stallverwaltung.
J. o. St.

Heute wurden dahier ein gestickter Reisefack und ein Kanapeekissen ausgespielt und gewann Nr. 386 die Reisetasche und Nr. 136 das Kanapeekissen.

Karlsruhe, den 25. November 1853.

Großh. Oberamt.

Gerich.

Karlsruher Fruchtmarkt.

Am 30. November 1853 wurden verkauft:
im Mittelpreis:

15 Mtr. Haber à 5 fl. 28 kr.

(aufgestellt blieben 6 Mtr. Haber).

Kunstmehl Nr. 1 23 fl. — kr.

Schwimmehel Nr. 1 20 fl. 30 kr.

Mehl in 3 Sorten von Nr. 1—3 18 fl. — kr.

per Malter oder 150 Pfund.

In der hiesigen Mehlhalle blieben aufgestellt 60,155 Pfd. Mehl, eingeführt wurden vom 24 bis 135,225 Pfd. Mehl, incl. 30. Novbr. 1853 195,380 Pfd. Mehl, davon verkauft 126,257 Pfd. Mehl, blieben aufgestellt 69,123 Pfd. Mehl.

Versteigerungen und Verkäufe.

Fahrnißversteigerung.

Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Herrn Oberamtmanns Dehl a. D. dahier werden der Theilung wegen

Montag den 5. Dezember d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

in dessen Wohnung, Stephaniensstraße Nr. 98 dahier, verschiedene Fahrnißgegenstände, als:

Schreinwerk, Hausrath u. gegen Baarzahlung versteigert.

Karlsruhe, den 2. Dezember 1853.

Großh. Stadtmagistrat.

Gerhard.

Hitscherich.

Weinversteigerung.

Von unterfertiger Stelle werden Montag den 5. Dezember, Nachmittags 3 Uhr, im Lokale der Eintracht, rechts des Eingangs, nachstehende, rein gehaltene Weine öffentlich versteigert:

5 Dhm 1834r Staufenberg, von Elisa-

7 " 1846r Riesling, von Elisa-

2 " 1846r schwarzer Riesling, von Elisa-

6 " 1846r Traminer, bei Durlach,

22 " 1846r Markgräfler,

was wir mit dem Anfügen bekannt machen, daß die vier erstgenannten Weinsorten, ihrer Güte und Stärke wegen, sich mehr zu Flaschen- als zu Tischweine eignen und Proben davon bei der Versteigerung aufgestellt werden.

Karlsruhe, den 27. November 1853.

Markgräfl. Hofökonomie-Berechnung.

Sievert.

Nr. 366. Am Donnerstag den 15. d. wird, von Morgens 8 Uhr anfangend, in dem Reithause vor dem Ruppurrethor dahier eine große Parthie

imul.

imul.

imul.

by

17

3. morgen

5. morgen

1. imul. am 9. u. 14. d. J.

ausgemustertes Sattel- und Zaumzeug, Halftern, Maulkörbe, Kappenzäume, Striegel, Halfterketten, Bürsten aller Art, Seil- und Lederwerk u. u. öffentlich gegen gleich baare Zahlung an die Meistbietenden versteigert.

Karlsruhe, den 2. Dezember 1853.
Großh. Landesgestüteskasse.
M. Krauß.

Fahrnißversteigerung.

inm.

In Folge richterlicher Verfügung wird das zur Gantmasse des Alois Heß von Baden gehörige, bedeutende Eisenwaarenlager und die Fahrniße einer öffentlichen Versteigerung gegen Baarzahung ausgesetzt, und zwar:

Montag den 5. Dezember d. J.,
Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, in dem Hause des Herrn Franz Frank dahier, Langestraße Nr. 48,

circa 180 Etr. altes Gieß- und Schmelzeisen;
Montag den 12., Dienstag den 13. und
Mittwoch den 14. Dezember d. J.,

ebenfalls Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend,

in dem Gasthause zum Salmen dahier:
eine große Anzahl eiserner Defen, Herde, Ofenplatten, Gießwaaren und Schmiedeisen.

Die Fortsetzung der Versteigerung wird wieder bekannt gemacht werden.

Baden, den 25. November 1853.
Der Gerichtsvollzieher:
M. Schäfer.

Wohnungsanträge und Gesuche.

Spaath. by.

Herrenstraße (kleine) Nr. 8 ist ein möbliertes heizbares Zimmer sogleich oder später zu vermieten, wozu auch Kost gegeben werden kann; auch ist daselbst für einen Arbeiter ein heizbares Quartier zu vermieten.

*Holzmann. by.
inm. by.
Dimpfay.*

Karlsstraße Nr. 12 ist auf das Januar- oder Aprilquartal im Hinterhaus ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Kammer u. an eine stille Familie zu vermieten; dasselbe kann auch sogleich bezogen werden. — Auch sind daselbst eine gut erhaltene eingerichtete Puppentüche, ein Puppenzimmer und ein Kindertischchen mit zwei Stühlchen billig zu verkaufen.

Limling by.

Lammstraße Nr. 7, Eck der Langenstraße, ist im zweiten Stock eine schön Wohnung von 6 Zimmern, nebst üblichen Bequemlichkeiten auf den 23. Januar oder 23. April 1854 zu vermieten, kann aber auch sogleich bezogen werden.

Große. inm.

Langestraße Nr. 97 sind zwei Logis, beide bestehen in 2 Zimmern, Küche, Keller, Speicher, Holzraum und Antheil am Waschhaus, zu vermieten.

Gentöt. inm. by.

Spitalstraße (verlängerte) ist ein Logis von 3 Zimmern, 1 Alkof, 1 Magdkammer, Küche, nebst Theil am Speicher und den übrigen Erfordernissen, sogleich oder auf den 23. April zu vermieten. Zu erfragen in der Ruppurrerthorstraße Nr. 26.

Waldstraße Nr. 30 ist ein möbliertes Zimmer, auf die Straße gehend, auf den 1. Januar oder auch etwas früher beziehbar, zu vermieten; auch ist daselbst ein Logis, bestehend in zwei Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen, auf den 23. April k. J. beziehbar, zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch.

by. Crleben.

Waldstraße (neue) Nr. 77 ist ein hübsches, möbliertes Zimmer um billigen Preis zu vermieten und kann sogleich bezogen werden.

by. Köffen.

Zähringerstraße Nr. 61 ist im Seitenbau ein Logis, bestehend in 3 Zimmern, Küche u., sogleich oder auf den 23. Januar zu vermieten.

inm. Crleben.

Eck der Amalien- und Hirschstraße Nr. 14 ist auf der Sommerseite ein neu hergerichtes Logis, bestehend in 9 ineinandergelagerten Zimmern, mit Inbegriff eines Salons nebst Balkon, 2 Mansarden, 1 Speicherkammer und sonst allen Erfordernissen, sogleich oder auf den 23. Januar k. J. zu beziehen. Bemerkt wird, daß bereits jedes Zimmer mit einem neuen Porzellanofen versehen ist, und auf Verlangen noch mehr Raum dazu abgegeben werden kann. Das Nähere beim Eigenthümer selbst.

*Cypper.
inm. by.*

Eck der Zähringer- und Adlerstraße Nr. 57 ist ein gut möbliertes Zimmer mit 2 Kreuzstöcken an einen ledigen Herrn auf den 1. Januar zu vermieten.

by.

Zimmer zu vermieten.

Herrenstraße (alte) Nr. 3 ist ein bequemes, möbliertes Zimmer sogleich zu vermieten. Näheres im untern Stock.

by. Ewelenh.

Zimmer zu vermieten.

Zähringerstraße Nr. 45 1/2, in der Nähe der polytechnischen Schule, ist ein kleines gut möbliertes Zimmer mit Kost auf den 1. Januar 1854 zu vermieten.

by. Longard.

Zimmer zu vermieten.

Eck der Zähringer- und Kronenstraße Nr. 28 ist im untern Stock ein schön möbliertes Zimmer mit zwei Fenstern an einen oder zwei Herrn zusammen zu vermieten.

by. Ottinger.

Logisgesuch.

Eine stille Familie sucht auf den 23. April k. J. 1-5 geräumige hübsche Zimmer, und zwar in der Mitte der Stadt. Nähere Auskunft ertheilt das öffentliche Geschäftsureau von B. Ulrich in der Spitalstraße Nr. 37.

*inm. by.
14 by.*

Vermischte Nachrichten.

(1) [Dienst Antrag.] Ein Mädchen, welches etwas französisch spricht und sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, findet eine Stelle. Näheres im Kontor dieses Blattes.

*by. Reinländer
Müllpr. 18.*

(1) [Dienst Antrag.] Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen, waschen, putzen und schön spinnen kann, auch Liebe zu Kindern hat, findet auf Weihnachten einen Dienst. Zu erfragen im innern Birkel Nr. 17 im untern Stock.

by.

(1) [Dienst Antrag.] Ein Mädchen, welches gut kochen kann, sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht und Zeugnisse ihres Wohlverhaltens auf-

*inm. by.
Schreyer,
Lampfpr. 215.*

zuweisen hat, findet auf Weihnachten einen Dienst. Näheres auf dem Kontor dieses Blattes.

Imm. Groß.

(1) [Dienstvertrag.] Ein Mädchen, welches schön nähen, waschen und putzen kann, auch sich willig allen häuslichen Geschäften unterzieht, findet auf Weihnachten einen Dienst. Langestraße Nr. 97 im untern Stock.

by.

(1) [Dienstvertrag.] Ein Mädchen, das kochen und den sonstigen häuslichen Geschäften vorstehen kann, auch gute Zeugnisse aufzuweisen hat, findet auf Weihnachten eine Stelle in der Akademiestraße Nr. 21 im untern Stock.

by.

(1) [Dienstvertrag.] Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das bürgerlich kochen, waschen, putzen und schön spinnen kann, findet auf Weihnachten einen Platz. Das Nähere in der Waldstraße Nr. 26 im untern Stock zu erfragen.

Imm. L. Baumgärtner zum Hof in Offenburg.

(1) [Dienstvertrag.] Eine solide Person, welche perfekt bügeln und waschen kann, findet auf kommende Weihnachten einen Dienst; auf den Lohn wird weniger gesehen als auf gute Arbeit. Wo? sagt das Kontor dieses Blattes.

Imm. H. K. Leipzig.

(1) [Dienstvertrag.] Ein Mädchen, welches gut kochen, waschen, putzen, schön bügeln und etwas nähen kann, auch von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, wünscht auf Weihnachten einen Dienst zu erhalten. Näheres zu erfragen im Kontor dieses Blattes.

by.

(1) [Dienstvertrag.] Ein braves, stilles Mädchen, welches kochen, putzen und waschen kann, auch sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wünscht auf Weihnachten einen Dienst zu erhalten. Zu erfragen Spitalstraße Nr. 50 im Hintergebäude im dritten Stock.

by.

(1) [Dienstvertrag.] Eine solide, gefasste Person, welche sehr gut im Kochen erfahren ist, sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht auf nächstes Ziel bei einer Herrschaft eine Stelle zu erhalten. Näheres in der Herrenstraße Nr. 46 im Hintergebäude eine Stiege hoch. Ebendasselbst empfiehlt sich ein Frauenzimmer im Kleidermachen und Weißnähen in und außer dem Hause.

by.

(1) [Dienstvertrag.] Eine empfehlenswerthe Person, welche sehr gut kochen kann, wie auch in häuslichen Arbeiten gut bewandert ist, sucht auf Weihnachten eine Stelle hier oder auch auswärts. Näheres alte Waldstraße Nr. 10 im Hinterhaus im zweiten Stock.

by.

(1) [Dienstvertrag.] Ein junges Mädchen von guter Erziehung, welches im Nähen und Bügeln gut bewandert ist, wünscht eine Stelle als Zimmermädchen hier oder auswärts. Näheres alte Waldstraße Nr. 10 im Hinterhaus im zweiten Stock.

by.

(1) [Dienstvertrag.] Ein Mädchen, welches gut kochen, putzen und allen sonstigen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, auch gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht auf Weihnachten eine Stelle. Näheres zu erfragen in der Ritterstraße Nr. 12 im Hintergebäude.

by.

(1) [Dienstvertrag.] Eine Köchin, die gut kochen kann und in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht auf kommendes Ziel eine Stelle. Zu erfragen Stephaniensstraße Nr. 70.

(1) [Dienstvertrag.] Ein Mädchen, welches sehr gut kochen und allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, wünscht auf Weihnachten eine Stelle zu erhalten. Das Nähere in der Herrenstraße Nr. 7 im Hintergebäude.

by.

Stellegefuch. Es wünscht ein gebildetes Frauenzimmer, welches deutsch und französisch spricht, eine Stelle als Bonne oder Jungfer auf Weihnachten zu erhalten; dasselbe sieht mehr auf gute Behandlung als auf großen Gehalt. Das Nähere in der kleinen Herrenstraße Nr. 10.

by.

Verlorenes. Ein armes Dienstmädchen vor 10 letzten Dienstag, zwischen 11 und 12 Uhr, einen Frisierkamm von Schildkröt, welchen dasselbe ersetzen muß. Wer denselben gefunden hat, wolle ihn gefälligst in der alten Waldstraße Nr. 10 im Hinterhaus im zweiten Stock abgeben.

by.

Verlorenes. Ein schwarzer Jack mit Sammtband besetzt und Knöpfen vornen ist am Freitag Abend zwischen 7 und 1/8 Uhr verloren gegangen. Der redliche Finder wolle denselben gefälligst auf der Polizeiwachtstube abgeben.

by.

Bitte.

Es wurde vor 14 Tagen durch einen Lehrling ein Paar frisch gefohlte und gefleckte Stiefel irgendwohin fehl getragen. Der Besitzer derselben wird höchlichst ersucht, sie bei Schuhmachermeister Bier, Blumenstraße Nr. 15, gegen Belohnung wieder abzugeben.

by.

Reines Gänsefchmalz

wird verkauft alte Herrenstraße Nr. 8. NS. Dasselbst ist auch ein möblirtes Zimmer zu vermieten.

by.

Kaufgefuch. Es wird ein sogenannter Bockschlitten zum Ziehen für Kinder zu kaufen gesucht. Näheres Spitalplatz Nr. 34 im dritten Stock.

Imm. H. H. H. H.

Privat-Bekanntmachungen.

Aechte italienische und deutsche **Maccaroni, Suppen-Rudeln** billigst bei **J. D. Krieg,** Herrenstraße Nr. 35.

Imm.

Brettener Honiglebkuchen, beste Qualität, sind eingetroffen und werden billig abgegeben bei

Imm.

Karl Hauser, dem Bürgerverein gegenüber.

Brettener Honig-Lebkuchen in Kandel- und Herzform sind angekommen bei **J. D. Krieg,** Herrenstraße Nr. 35.

Imm.

Basler- und Honig-Lebkuchen sind in vorzüglicher Qualität bei mir angekommen, und ich empfehle solche zur geneigten Abnahme bestens.

by.

Karl Ph. Ernst.

Neue Südfrüchte,

Imm. als: Muscat-Malagatrauben, grosse Smyrna- und kleine Tafelbeeren, feine Schalenmandeln, feine candirte italienische Früchte, frische Orangen und Citronen; feine spanische Prünellen, Prunes Pistolles, Prunes d'Agen, Pruneaux fleuris, Pommes et Poirres tapées, Sultanini, kleine und grosse Smyrna-Rosinen, süsse provencer und puglieser Mandeln, sicilianische Haselnüsse, candirte genueser Citronat und Pomeranzenschalen, eingemachten ostind. Ingber etc., sowie alle Sorten feine Gewürze und fein gestossenen Zucker empfiehlt zu billigem Preise

Jacob Giani.

Weihnachtsarbeiten!

Imm. Zu solchen empfehle ich mein reich assortirtes Lager von allen möglichen Fantasiepapieren in neuestem Geschmack, Gold- und Silberborden, sowie fein gemalte Reliefborden. Ferner Theaterdecora-tionen, alle Arten Marmor- und Holzpapiere.

Papierhandlung von
Heinrich Nupp,
der polytechnischen Schule gegenüber.

Empfehlung.

Imm. Beim Herannahen des Weihnachtsfestes erlaube ich mir mein vollständiges Lager von feinen Malerfarben, Metallgold und Bronze-Sorten in empfehlende Erinnerung zu bringen.

H. Nömhildt, Hof-Farbenlieferant.

Imm. *Millw.* **Gerauhte Tricots** von besonders guter Qualität und für warme Unterbeinkleider sehr geeignet, sowie alle Sorten **Futterbarchente** in weiß und grau sind billigst zu haben bei

Karl Glaser,
im innern Zirkel,
beim Waldhorn.

Gewirkte Châles,

Imm. *Millw.* schwarze und farbige **Seidenzeuge, Damentuch** zu Mänteln, **Checks, Lamas** und **Glorias** für Damenkleider, helle **Barège** und gestricke **Wolls** für Ballkleider,

Foulards und **Fichus** empfehlen zu billigen Preisen

Weeber & Cie,
Langestraße Nr. 96.

C. S. Korn,

alte Waldstraße Nr. 17,

empfiehlt sein Lager in allen möglichen Winter-artikeln, als:

gestricke und gewobene Jacken und Hosen in Wolle und Baumwolle, Gesundheitsleibchen und Beinkleider in ganz Wolle für Herren und Damen, Leibbinden, Strümpfe und Socken, Shawls und Staucher, Lizen- und Salband-Schuhe und Stiefel, Ueberschuhe und Stiefel, Strick-, Häkel- und Strickwolle etc., sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel.

Weisse Taschentücher, aus reinem Leinen gefertigt, sowie **leinen Foulards** neuesten Geschmacks und ächtfarbig empfiehlt in großer Auswahl

Karl Glaser,
im innern Zirkel,
beim Waldhorn.

Für Damen.

Mein Lager in **Lingerie de Paris** ist auf's Vollständigste assortirt, was ich hiermit em-pfehlend anzeige.

W. Simmelheber.

Münchener Milly-Kerzen,

erste Qualität, sowie schöne Stearinlichter, 4r, 5r, 6r und 8r, sind fortwährend zu haben bei

Conradin Haagel.

Amerikanische Gummi-Ueberschuhe

Eine neue Sendung von Gummi-Ueberschuhen für Herren, Damen und Kinder ist mir so eben gekommen, welche äußerst billig verkauft werden im Schuh- und Stiefel-Verlag von

Ch. Simon.

Glacé-Handschuhe

werden nach neuem Verfahren schwarz gefärbt, das sie inwendig **weiß** bleiben und nicht abfärben. Waschleiderne Handschuhe werden beliebig, schwarz, grau, braun oder grün gefärbt. Außerdem werden Handschuhe von allen Leder-gattungen auf's Schönste gewaschen.

Stahl, Säcklermeister,
Langestraße Nr. 107.

Pariser Pantoffel für Herren und Damen.

Das Neueste und Eleganteste in diesem Artikel ist bei mir so eben eingetroffen; dieselben eignen sich besonders zu Weihnachtsgeschenken, was ich hiermit ergebenst anzeige.

Ch. Simon,
innerer Zirkel Nr. 22.

Imm.
Millw.

Imm.
Millw.

Imm.

Imm.

Imm.
Millw.

Imm.

Imm.
Millw.

Fertige Leibwäsche.

Mein Lager von Strümpfen, Socken, **Unterbeinkleidern** in Leinen, Tricot oder Barchent, **Unterwäschen** von Gesundheitsflanell oder Tricot, **farbigen und weißen Hemden** in Leinen oder Shirtings, faux eols, Chemisettes und Manschetten in Leinen und Shirtings ist gegenwärtig auf's Vollständigste ausgestattet, was ich hiermit empfehlend anzeige.

M. Urbino,
Langestraße Nr. 98.

N.S. Zur Anfertigung von Hemden empfehle ich mich auf's Angelegentlichste, und werden Hemden, welche nicht nach Wunsch ausfallen, zurückgenommen.

Zu herannahenden Weihnachten empfehle ich mein reichhaltiges Lager in **französischen und englischen Stickereien und ächten Spitzengegenständen**, als:

**Chemisettes, Aermel, Krügen, Streifen, Unter-
röcke, Negligéhauben und Fanchons etc.;** sowie **Ball-
kleider**, glatte und gestricke **Linon- und Batist-Taschen-
tücher, Schleier;** nebst einer reichen Auswahl in **Vorhang-
stoffen und Piquédecken.**

M. S. Laubheimer,
Eck der Herren- und Langenstraße Nr. 19.

L. Erhardt, Buchbinder,

Etuis- und Galanterie-Arbeiter,

Langestraße Nr. 88, neben dem Museum,

hat seine Weihnachtsausstellung in Ledergalanterie- und Papparbeiten eröffnet und empfiehlt zu billigen Preisen: Porte-monnaies, Cigarren-Etuis mit und ohne Stickerei, Briestaschen, Albums und Poesies in schöner und reicher Auswahl, Papeteries, Stammbücher, Notiz- und Zeichenbücher, Mappen mit und ohne Schloß, Lesepulte, Lichtschirme, Zeitungsmappen, Gants Coffrets, Damen-Necessaires, Häkel-Etuis und Arbeitskofferchen mit und ohne Garnitur, Zeichenkästchen, Schriften, Schulmappen, Bilderbögen und Bilderbücher, sowie verschiedene andere Gegenstände, und bittet um gütigen Besuch.

Fr. Müller, Buchbinder,

Etuis- und Galanterie-Arbeiter,

Herrenstraße Nr. 20 B.,

empfiehlt auf bevorstehende Feiertage eine schöne Auswahl billiger **Albums, Poesies, Stammbücher** in Leder, Leinwand, Sammt und Atlas, **Notiz- und Zeichenbücher, Wandkörbe, Zeitungstaschen, Lesepulte, Arbeitskofferchen, Necessaires, Papeteries, Coffrets, Geschmuck-, Taschentuch-, Handschuh- und Schlüsselkästchen, Uhrenhalter, Porte-monnaies, Cigarren-Etuis, Briestaschen;** sämtliche Arbeiten können auch für Stickereien eingerichtet werden.

Transparent-Lampen für brillante Beleuchtung an Christbäume, nebst vielen andern billigen Gegenständen, die sich besonders zu Weihnachts- und Neujahrsgechenken eignen.

Auch werden auf eine ganz neue und sehr geschmackvolle Art alle möglich vorkommenden Arbeiten für Stickereien billig und schnell gefertigt.

Winter-Handschuhe.

Unterzeichnete empfiehlt ihr großes Lager in allen Sorten **Winter-Handschuhen** zur gefälligen Abnahme.

C. Große, Hoffäcklers Wittve.

Leinwand-Empfehlung.

Ich empfehle eine selbst angefertigte flächene und häufene Leinwand von purem Handgespinnst, $\frac{3}{4}$ — $\frac{1}{2}$ breit, Taschent-, Tisch- und Handtücher, sowie Servietten in großer Auswahl und zu billigen Preisen. Zugleich bringe ich auch meine Drillische, welche sich zu Bodentüchern eignen, sowie Strohsack- und Pachtücher in Erinnerung.

Marie Meister,
Herrenstraße Nr. 20 B.

MEDICAL, INVALID & GENERAL LIFE ASSURANCE SOCIETY. Lebensversicherungs-Gesellschaft für Gesunde und Kranke. LONDON UND FRANKFURT AM MAIN.

Capital: 6 Millionen Gulden.

Gesunde Leben werden von dieser Gesellschaft zu billigeren Prämien versichert, als von den meisten anderen Compagnien. Gestützt auf sehr ausführliche statistische Berechnungen, versichert die Gesellschaft auch Kranke, oder nicht völlig gesunde Personen.

Policen, die bereits ein Jahr in Kraft waren, werden durch Duell oder Selbstmord nicht annullirt. In dem am 30. September 1852 endenden Jahre hat die Gesellschaft für 4,335,605 Gulden neue Policen geschlossen, welche 185,770 fl. 42 kr. jährliche Prämien ertragen.

Auch für Rentenanläufe ist die Gesellschaft besonders vortheilhaft; sie vergütet für 100 fl. Ankaufssumme im Alter von

45 Jahren . . .	fl. 6.	39.	2. jährlich.	65 Jahren . . .	fl. 11.	20.	2. jährlich.
50 " . . .	" 7.	19.	" "	70 " . . .	" 13.	57.	3. "
55 " . . .	" 8.	14.	" "	75 " . . .	" 15.	56.	2. "
60 " . . .	" 9.	31.	" "	80 " . . .	" 17.	46.	2. "

Nähere Auskunft ertheilt

Der Haupt-Agent: **Julius Geisendörfer.**

Die Kleinkinderschule in Hohenwetttersbach.

Im Vertrauen auf die Unterstützung von wohlthätigen Menschenfreunden wurde vor anderthalb Jahren in der Colonie Hohenwetttersbach eine Kleinkinderschule errichtet, und dieses Vertrauen ist in Folge eines diesfalls ergangenen Aufrufs in solchem Maße gerechtfertigt worden, daß durch die vornehmlich von Karlsruhe eingekommenen Gaben der Mithätigkeit nicht nur die ersten Bedürfnisse bestritten, und viele Kinder mit Kleidungsstücken versehen werden konnten, sondern auch der bisherige Bestand der Anstalt gesichert war.

Mit Freuden würden auch die hiesigen Einwohner in Anerkennung der Nützlichkeit derselben ihrerseits hierzu mitgewirkt haben, und mitwirken, allein bei ihrem bekannten Nothstand, der durch die höchst dankenswerthe Einführung der Strohschlechtere vorerst nur einigermaßen gemildert wird, sind sie dazu völlig außer Stand und vermögen namentlich in gegenwärtiger Zeit um so weniger etwas dafür zu thun, als es bei dem Mangel an ausreichendem Verdienst und bei Theuerung aller Lebensmittel den Meisten mit den angestrengtesten Bemühungen um ihren Unterhalt kaum gelingen will, sich mit den Ihrigen durchzubringen. Es hängt daher, wie das bisherige, so auch das fernere Bestehen und Gedeihen dieser gerade hier besonders wichtigen Anstalt so sehr von der Theilnahme edler Menschenfreunde ab, daß wir sie ohne diese unvermeidlich wieder eingehen lassen und die Hoffnungen aufgeben müssen, die sich an die bereits erzielten erfreulichen Resultate anknüpfen können. Eben deshalb glauben wir aber auch auf Entschuldigung rechnen zu dürfen, wenn wir jetzt, da die Mittel nahezu erschöpft sind, denen sie ihre bisherige Erhaltung verdankt, auf's neue Unterstützung bei der Mithätigkeit suchen, von der ihr gleich bei ihrem Entstehen so bereitwillige und wirksame Hilfe kam. — So erlauben wir uns denn, auf diesem Wege wieder die ergebenste Bitte ausgeben zu lassen, milde Gaben, wie sie die hilfsbereite Theilnahme an diesem Werke der Barmherzigkeit spenden will, an Kleidungsstücken oder sonstigen Nothwendigkeiten, wie an Geld entweder unmittelbar, oder auch durch Vermittlung der Redaktion des Tagblattes an uns gelangen zu lassen. Wir zweifeln nicht, daß ihrer Viele von dieser Einladung, wohlthaten und sich den Armen zu erbarmen, wie es hier vorzugsweise geschehen kann, nur Kenntniß erhalten dürfen, um sie gerne zu benutzen, und fügen nur noch hinzu, daß wir uns zur besondern Pflicht machen werden, die eingehenden Gaben auf die zweckmäßigste und gewissenhafteste Weise zu verwenden. Hohenwetttersbach, den 20. November 1853.

Pf. **Schuler** und Stabhalter **Kraut.**

Imml.

Imml.

F. v. 26. 1853

Imml.

*(und)
1-17
62
1/2*

Vorträge über Phrenologie für Herren und Damen.

Der Unterzeichnete wird einen kleinen Kursus von fünf populären Vorträgen über Phrenologie hier halten. Die Vorträge werden Abends von 6—7 Uhr im kleinen Museumsaal stattfinden und

Mittwoch, den 7. Dezember,

beginnen. Dieser erste Vortrag, welcher das Ganze der Phrenologie im Umriss bespricht und bestimmt ist, das allgemeine Interesse und die praktische Richtung der Phrenologie darzuthun, ist auch für sich ohne die übrigen verständlich. Ein Abonnement für den Kursus findet nicht statt. Eintrittspreis sowohl für den ersten Vortrag als für jeden der folgenden — zur Deckung der Kosten — 12 kr., für Familien 24 kr.

Die Vorträge, bei welchen keinerlei besondere Kenntnisse vorausgesetzt werden, sind ganz allgemein für jeden Gebildeten, für Herren und Damen verständlich. Da hierüber oft Zweifel gehegt werden, so darf ich mich dafür wohl auf meine Zuhörer hier in Karlsruhe vor fünf Jahren berufen, obwohl ich meine jetzigen Vorträge gegen die damaligen praktischer und besser nennen darf. Noch einige andere beweisende Thatsachen für jene Verständlichkeit sei es mir gestattet hier anzuführen. In Halle wurde ich von der Direktion des Gymnasiums im Waisenhaus veranlaßt, einen besondern Kursus in dieser Anstalt für die zahlreichen erwachsenen Schüler zu geben, in Magdeburg gab ich einen besondern Kursus in der Börse für einen Verein von Kaufleuten, ebenso in Hamburg in der Gesehalle; in Berlin, in Coblenz u. c. nahm eine sehr große Zahl von Offizieren, in Dresden ein ganzer Verein von Lehrern an den Vorträgen Theil; in Zürich besuchte die Vorsteherin einer großen weiblichen Erziehungsanstalt mit sämmtlichen erwachsenen jungen Damen den Kursus u. s. w.

Dr. Echeve.

Im Verlag der **Chr. Fr. Müller'schen** Hofbuchhandlung hier ist erschienen:

Großherzoglich Badischer

Comptoir-Kalender auf das Jahr 1854.

Derselbe enthält:

Die Genealogie des Großh. Bad. Hauses,

vollständige Uebersicht der Brief- und Fahrposten nebst Eilwagentaxen, Verzeichniß der ankommenden und abgehenden Boten und Fuhrleute nebst Verzeichniß der hiesigen Spediteure, sowie der Reisegelegenheiten und eine Uebersicht der in der Umgebung von Karlsruhe stattfindenden Messen und Jahrmärkte.

Außerdem sind für das Jahr 1854 in dem Kalender selbst der protestantische und katholische Kalender aufgenommen und auf die streng zu feiernden israelitischen Feiertage besondere Rücksicht genommen.

Preis 6 Kreuzer.

Fremde.

In hiesigen Gasthöfen.

Darmstädter Hof. Hr. Binz, Kfm. v. Basel. Hr. Rückert, Kfm. v. Mainz. Hr. Felder, Kfm. v. München.
Englischer Hof. Hr. Rothschild, Kfm. v. Frankfurt.
Hr. Schröder, Kfm. v. Hanau. Hr. Herliq, Kfm. von Hannover. Herr Schmölle und Hr. Umschel, Kaufl. von Frankfurt. Hr. Berine, Rent. v. Paris. Hr. Sergent, Rent. v. Dijon.
Geist. Hr. Petermann, Weinändler v. Landau. Frau Weissenböbler v. Rappena. Frau Stober v. Spöck.
Goldener Adler. Herr Krebs, Kfm. v. Heiligenzell.
Hr. Zürcher, Kfm. von Thun. Herr Bürkle, Kfm. von Großschappach. Hr. Kopp, Gastwirth v. Friesenheim.
Goldenes Kreuz. Hr. Krapelo, Rent. v. Arnheim.
Hr. Richter, Kfm. v. Mainz. Hr. Wilhelm, Kfm. von Niedermünd. Herr Steinheimer, Kfm. v. Fürth. Herr Diehm, Kfm. von Lauterbach. Herr Scheyer, Kfm. von Hamburg. Hr. Feist, Kfm. v. Frankfurt. Hr. Gänster, Kfm. v. Wezingen.
Massauer Hof. Hr. Destreicher u. Hr. Kahn, Kaufl. v. Mannheim.
Pariser Hof. Hr. Britsch, Baumeister, Hr. Stammbacher, Gastwirth und Hr. Maile, Länchermeister von Baden. Hr. Dr. Jordan v. Prag.

Nothes Haus. Hr. Wimmer, Dek. v. Zarten. Hr. Deutel, Schneider v. Bessungen. Hr. Urie, Fabrikant m. Frau v. Hanau. Hr. Benzer, Architekt v. Wiesbaden. Hr. Kolly, Notar mit Frau v. Weinheim. Hr. Hauffer, Kfm. v. Mannheim. Hr. Rieder, Kfm. v. Nancy. Frau Kab v. Pforzheim.

Waldhorn. Hr. Fränkel, Pferdehändler v. Mannheim. Herr Kumm, Kfm. v. Schlesien. Herr Bierling, Organist v. Durbach.

Weißer Bär. Hr. Gerhard, Hdm. v. Cernay. Hr. Douyon, Hdm. v. Lyon. Hr. Wölfel, Kfm. v. Heidelberg.

Wiener Hof. Hr. Körper, Weinändler v. Merzheim. Hr. Hochweber, Kfm. von Donaueschingen. Hr. Alles, Handelsmann v. Wattenheim.

Zähringer Hof. Hr. Königsberg, Kfm. v. Remscheid. Hr. Weyeremann, Kfm. von Dülken. Herr A. Fleischer, Kfm. v. Primmichau. Hr. Neuburg, Kfm. v. Ulm. Hr. Kuhn, Kfm. von Saarlouis. Herr Sternfeld, Kfm. von Koblenz. Hr. Eplauth, Kfm. v. Frankfurt.

In Privathäusern.

Bei Hofrath W. Schmidt: Frau Pfarrer Schellenberg v. Stein. — Bei Frau Bauz: Frä. Albrecht von Baden. — Bei Hofrath Bergmann: Hr. Joh. Hansa, Part. v. Schallstadt.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung.